

Essen in mehreren Sprachen und Grammatik verdauen

Ursina Gloor | Arlesheim

Les approches plurielles et notamment l'Eveil aux langues représentent une perspective majeure de la didactique plurilingue ou intégrée: par l'initiation à la réflexion métalinguistique des élèves à partir d'un travail comparatif avec du matériel de différentes langues, le but est de développer une meilleure compétence métalinguistique générale, dont profite l'acquisition de L2 mais aussi la compétence en L1. Dans le présent article, l'auteure montre comment la richesse émo-tio-sensorielle du domaine alimentaire peut favoriser la motivation et l'approche de ce type de travail assez théorique et cognitivement exigeant pour les élèves. En effet, il est essentiel pour les processus de construction des concepts métalinguistiques plus généraux de passer du monde factuel des choses (à manger) au monde plus abstrait des mots et des concepts. L'article montre une telle démarche à partir d'un livre pour enfants connu et traduit dans plusieurs langues, «La chenille qui fait des trous» (en allemand «*Die Kleine Raupe nimmer satt*», soit la petite chenille *jamais rassasiée*).



Plus d'articles sur ce thème:

www.babylonia.ch >

Archives thématiques > [Fiche 5](#)

Kinder wachsen heute in einer globalisierten Welt auf. Sie hören unterschiedliche Dialekte, treffen auf Menschen mit unbekanntem Wertvorstellungen, begegnen verschiedenen Sprachen etwa auf Lebensmittelverpackungen, auf Plakaten, im Bus, im Kino sowie in der Musik und sind neugierig auf Erfahrungen und Begegnungen. ELBE (*Eveil aux langues, Language awareness, Begegnung mit Sprachen*) ist eine Grundhaltung, die diesen Reichtum auf und ernst nimmt. ELBE ermöglicht auch eine Auseinandersetzung mit der vorhandenen Mehrsprachigkeit in der Klasse. Dabei geht es nicht etwa um das Lernen dieser Sprachen. Es geht vielmehr um das Erleben und Erforschen von sprachlichen und kulturellen Phänomenen. ELBE ermöglicht zum Beispiel Aktivitäten, bei denen mit Hilfe verschiedener Sprachen die deutsche Sprache vertieft entdeckt werden kann. Hilfreich sind dabei alle vorhandenen Muttersprachen, aber auch die schweizerischen Landessprachen und Fremdsprachen. Dabei kann ein Blick von aussen auf die Standardsprache Deutsch zur Reflexion und evtl. zum Erkennen von Regeln führen, denn

erst mit Kenntnissen des Fremden kann man das Alltägliche genauer erfassen.

Einen wichtigen Bereich des Alltags stellen Essen und Trinken dar. Die Verbindung der kognitiv anspruchsvollen sprachvergleichenden und -reflektierenden Arbeit mit dem sinnlich-emotional stark aktivierenden Bereich des Essens schafft hierfür besonders lernfördernde Bedingungen.

Das vorliegende Beispiel zeigt auf, wie mehrsprachige Erfahrungen und sprachliches und esskulturelles Vorwissen der Schülerinnen und Schüler aufgenommen und genutzt werden. Sie erforschen mit einem fremdsprachigen Text Regeln der Sprache und entdecken Regelmässigkeiten der deutschen Grammatik. Es handelt sich um das weltweit bekannte und in viele Sprachen übersetzte Buch „Die kleine Raupe Nimmer-satt“ von Eric Carle. Viele Kinder kennen es aus dem Kindergarten, das heisst, man kann in der Primarschule darauf aufbauen, denn der Inhalt der Geschichte steht nicht mehr im Vordergrund und eine Sprachbetrachtung/-reflexion ist leichter möglich. Gleichzeitig schaffen aber die im Buch beschriebenen Objekte einen direkten Bezug zur die Geschichte strukturierenden Tätigkeit: Essen, essen, essen. Essen von Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Erdbeeren, Orangen, Schokoladekuchen, Eiswaffel, saurer Gurke, Käse, Wurst, Lolli, Fruchtbrot, Würstchen, Törtchen und einem Stück Melone (interessant wäre es zu untersuchen, ob in allen Übersetzungen dieselben Lebensmittel vorkommen...). Diese Esswaren erlauben die Kategorisierung und den sprachlichen Gebrauch sinnlich erlebter und erlebbarer Objekte (es ist ein leichtes, die thematisierten Dinge in den Unterricht mitzubringen) in bestimmter, unbestimmter, generischer oder exemplarischer Form, in der Einzahl oder Mehrzahl. Die verschiedenen Esswaren können zusätzlich auch zur begrifflichen und sprachlichen Differenzierung und Beschreibung dienen.

Ein Unterrichtsbeispiel

Ziele	Sich der Pluralbildung im Deutschen bewusst werden (Die Pluralbildung ist eine wichtige Probe beim Bestimmen der Wortart „Nomen“)
Klassenstufe	3. - 5. Klasse der Primarschule
Material	<ul style="list-style-type: none"> Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ Kopien oder Folie von Beispielsätzen, Gedicht und Wörterliste



Einstieg

Wer erinnert sich an das Bilderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“? Möglichst Bilderbuch zeigen und Inhalt zusammenfassen. (Die Raupe Nimmersatt frisst jeden Tag mehr und wird doch nie satt. Endlich aber hat sie so viel gegessen, dass sie gross und dick ist. Sie hört auf zu fressen, verpuppt sich und kommt als wunderschöner Schmetterling wieder zum Vorschein.)

Die Raupe Nimmersatt frisst an jedem Wochentag etwas und wird doch nie satt. Wer kennt die Namen der Wochentage in anderen Sprachen (frühe Fremdsprachen mit einbeziehen)?

Die Schüler und Schülerinnen erhalten Sätze aus dem Bilderbuch der Raupe Nimmersatt mit der Information, dass immer der gleiche Inhalt in verschiedenen Sprachen abgedruckt ist.

Tabella 1¹

	
U ponedjeljak pro-grize jednu jabuku, ali još uvijek nije bila zasićena.	U utorak progrize dvije kruške, ali još uvijek nije bila zasićena.
Lunedì mangiò una mela, ma non riuscì a saziarsi.	Martedì mangiò due pere, ma non riuscì a saziarsi.
Na segunda-feira comeu uma maçã mas não ficou satisfeita.	Na terça-feira comeu duas pêras mas não ficou satisfeita.

Folgende Anregungen werden gegeben und diskutiert:

- Wer versteht was?
- Was fällt auf? (pro Zeile die gleiche Sprache, der 2. Teil ist immer gleich)

- Welche Sprachen kommen vor? (Kroatisch/Bosnisch, Italienisch, Portugiesisch)
- Um welche Wochentage handelt es sich? (Montag und Dienstag)
- Welche Zahlen kommen vor? (1 und 2)
- Wer kann in welcher Sprache bis 10 zählen (frühe Fremdsprachen mit einbeziehen)?
- Welche Früchte kommen vor? (Apfel und Birne)
- Welches Wort heisst wohl Apfel oder Birne?

Die Raupe Nimmersatt frisst:

einen Apfel	zwei Birnen
jednu jabuku	dvije kruške
una mela	due pere
uma maça	duas pêras

- Was fällt auf? (zwei Sprachen [Ital. und Port.] sind ähnlich)
- Wie würde es wohl heissen, wenn die Raupe zuerst eine Birne und danach zwei Äpfel fressen würde?

Weiterarbeit

Apfel und Birne kommen auch in einem anderen Gedicht vor. Das Gedicht wird gelesen.

Zašto kos ždere jabuke,
zašto svinja kruške?
Zašto plavetna sjenica ždere orase,
a banane majmunče?

Kos voli jabuke, jer su sočne,
svinja kruške, jer su moćne.
Plavetna sjenica orase, jer su zdravi
a majmunče banane, da bude junak
pravi.

von Martina Džepina²

- Um welche Sprache handelt es sich? (Kroatisch/Bosnisch)
- Gedicht lesen und Wörter suchen
- Gedicht mit der folgenden Wörterliste übersetzen:

Wörterliste³

zašto	<i>warum</i>	orah	<i>die Nuss</i>
kos	<i>die Amsel</i>	banana	<i>die Banane</i>
žderati	<i>fressen</i>	majmunče	<i>das Äffchen</i>
jabuka	<i>der Apfel</i>	soćan	<i>saftig</i>
svinja	<i>das Schwein</i>	moćan	<i>mächtig</i>
kruška	<i>die Birne</i>	zdravo	<i>gesund</i>
plavetna sjenica	<i>die Blaumeise</i>	junak pravi	<i>ein richtiger Held</i>

Die Verbindung der kognitiv anspruchsvollen sprachvergleichenden und -reflektierenden Arbeit mit dem sinnlich-emotional stark aktivierenden Bereich des Essens schafft besonders lernfördernde Bedingungen.

• Manche Wörter kommen auf der Liste nicht genauso vor, wie sie im Gedicht erscheinen. Warum? (Veränderungen auf Grund von Numerus oder Kasus) (Erinnern an die Regel, dass auch beim Suchen von Wörtern im Wörterbuch immer zuerst die Grundform des Wortes gebildet und diese gesucht werden muss)

- Warum haben sich wohl die Wörter „Apfel“ und „Birne“ verändert? (Sie stehen im Plural)
- Welche zusätzlichen Wörter gibt es in der deutschen Sprache um den Plural zu benennen? (zwei, drei, unzählbare, einige, mehrere, viele, ein Dutzend, etliche, ein paar, zahlreiche, manche, unendliche, diverse...)
- Aufmerksam werden auf die Pluralbildung: Wie heißen Apfel und Birne im Kroatischen im Plural? Was hat sich verändert? Wie verändert sich im Deutschen das Nomen, wenn der Plural gebildet wird? (Nomen im Gedicht suchen und den Plural bilden, zu jeder Art der Pluralbildung (Endungen, Umlaute) weitere Nomen suchen, die sich im Plural auf dieselbe Art verändern. Gibt es noch weitere Möglichkeiten den Plural eines Nomens zu bilden?)

Im Anschluss an diese Unterrichtseinheit sollten in der nächsten Zeit immer wieder Pluralformen gesammelt und thematisiert werden. Dabei werden vielleicht auch weitere Möglichkeiten für die Pluralbildung im Deutschen entdeckt.

Es wäre wünschenswert, wenn Lehrpersonen der Primarschule vermehrt auf solche ausgearbeiteten Unter-

richtsbeispiele Zugriff hätten. Denn damit wird es möglich, den Schülerinnen und Schülern Material anzubieten, mit dem sie Phänomene der Sprache entdecken und begreifen können. Insbesondere der Zugriff auf passendes anderssprachiges Material ist auch in dieser globalisierten Welt und Zeiten des Internets und ohne Fremdsprachenkenntnisse oder Zusammenarbeit mit einer fremdsprachigen Person, zum Beispiel einer Lehrperson für heimat Sprachlichen Unterricht kaum möglich.

Anmerkungen

¹ Quelle: http://www.netzwerk-sims.ch/wp-content/uploads/2013/08/Bilderbuch_Raupe_ALB-CRO-SRB.pdf und http://www.netzwerk-sims.ch/wp-content/uploads/2013/08/Bilderbuch_Raupe_ITAL-FRZ-POR-ESP.pdf

² Quelle: <http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=18>

³ Quelle: <http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=18>

Ursina Gloor

arbeitet vorwiegend in den Bereichen Lernen und Sprache, ist selbstständige Dozentin und Kursleiterin für die Primarschule sowie Projektleiterin und Begleiterin von Unterrichtsentwicklungsprojekten und Autorin von Lehrmitteln.



Xijang Salad. © Martin Zeller / Foodscape 2008.